

Transkript Begrüßungsvideo

Prof. Schwaiger: Hallo Carsten, grüß dich!

Prof. Rennhak: Servus.

Prof. Schwaiger: Grüß dich.

Prof. Rennhak: Toll habt ihr's hier.

Prof. Schwaiger: Ja, da kann man sich nicht beschweren: Hier den Lichthof, historische Location und auch einen gewissen Genius Loci – ich arbeite sehr gerne hier.

Prof. Rennhak: Das ist echt super. Wir haben es ja auch schön, bei uns draußen, aber das ist doch etwas ganz anderes hier.

Prof. Schwaiger: Sind halt noch mal ein paar hundert Jahre drauf.

Prof. Rennhak: Da kommen wir auch noch hin.

Prof. Schwaiger: Du, ich habe mir gerade die Anmeldezahlen für unseren Einführungskurs in die PR angeschaut, das sieht super aus.

Prof. Rennhak: Schaut super aus, gell?

Prof. Schwaiger: Ja, gefällt mir.

Prof. Rennhak: Ich habe auch gedacht: Das war ganz erfolgreich. Wir hatten ja damals überlegt, weil wir ja nicht alle Teile, die wir im Kopf hatten, da reingemacht haben, ob wir noch einen Teil 2 machen.

Prof. Schwaiger: Ich glaube, das wäre ein guter Ansatz. Was sollten wir denn da reinpacken?

Prof. Rennhak: Wir hatten ja damals mit der virtuellen Hochschule gesprochen, dass wir diesen Teil Krisenkommunikation vielleicht erst später bringen. Da gäbe es natürlich jetzt auch ein paar spannende Fälle da draußen in der wirklichen Welt.

Prof. Schwaiger: Da war genug los in den letzten Jahren, das stimmt.

Prof. Rennhak: Also ich glaube den runden PR-Manager können wir nicht entlassen aus dem Studium ohne Krisenkommunikation.

Prof. Schwaiger: Da hätte ich auch Ideen, da können wir Praktiker mit einbinden.

Prof. Rennhak: So ein paar Fallstudien.

Prof. Schwaiger: Ja, Leute, die das gut gemacht haben. Okay, Krisenkommunikation: ja. Was machen wir noch?

Prof. Rennhak: Ich habe ein paar studentische Anfragen gekriegt wo die Studierenden einfach nicht verstanden haben: Warum handeln Leute irrational, entgegen der Erwartungen...

Prof. Schwaiger: Behavioral Economics.

Prof. Rennhak: Genau. Da sollten wir ein bisschen Aufklärungsarbeit leisten und die grundlegenden Theorien auch einführen.

Prof. Schwaiger: Ich glaub auch, dass das den Studenten gut gefallen wird, weil es im Endeffekt Einsichten vermittelt, warum sich Menschen irrational verhalten, ohne, dass das gleichzeitig dumm wäre. Aber es passt halt nicht zur Theorie des homo oeconomicus, so etwas wie Confirmation Bias oder kognitive Dissonanz. Ja, da kann man etwas machen, so ein Theorie-Kapitel. Das müssen wir vielleicht anders nennen.

Prof. Rennhak: Ja, auf jeden Fall. Drittes Thema: Plan, Act, Control. PR-Controlling als Thema.

Prof. Schwaiger: Okay, also so sinngemäß: „Jetzt weiß ich alles über PR, wie kriege ich die PS denn jetzt auf den Boden? Wie implementiere ich es im Unternehmen?“

Prof. Rennhak: Genau. Und auch wenn ich aus der Position vielleicht herauswachse eines Tages, wie verstehe ich: Was kriege ich da für meinen Euro? Welche Ressourcen setze ich ein? Was kommt da am Ende des Tages raus?

Prof. Schwaiger: Das klingt doch super.

Prof. Rennhak: So machen wir's.

Prof. Schwaiger: Wann fangen wir an?

Prof. Rennhak: Morgen.

Prof. Schwaiger: Morgen? Alles klar! Ich wünsch dir was, ciao!

Prof. Rennhak: Servus!